



**HEINRICH BÖLL STIFTUNG
HAMBURG**

Diakonie 
Hamburg

Veranstaltungsreihe

Solidaritäten, Allianzen, Verbündetsein

Öffentliche Solidaritätsappelle haben im vergangenen Jahr stark zugenommen: die Coronakrise, die Flüchtlingssituation, europäische Fragen, das Klima verlangen nach Solidarität und wollen auf Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten oder Handlungsnotwendigkeiten aufmerksam machen.

Was meinen wir, wenn wir über Solidarität sprechen? Worin unterscheidet sie sich von Verbündetsein oder Allyship? Wer nutzt welchen Begriff – und wozu? Welchen Beitrag leistet diskriminierungssensible Sprache? Und welche Solidarität wünschen wir uns? Solidarität kennt viele unterschiedliche Ebenen – die individuelle, politische, gesellschaftliche und wird heute von allen politischen Lagern für eigene Zwecke ge- und missbraucht. In Zeiten einer vielfach beschriebenen entsolidarisierten Gesellschaft fragen wir nach und diskutieren in drei Veranstaltungen mit einem besonderen Fokus auf migrationspolitischen Aspekten, was Solidaritäten, Allianzen und Verbündetsein bedeuten können.



Steffen Geyer „Solidarität“ CC BY-NC 2.0

Moderiert wird die Veranstaltungsreihe von **Daphne Sagner** – Künstlerin und Moderatorin, Kiel

2. Veranstaltung

Zivilgesellschaftliche Allianzen in der Praxis

Di. 04.05.21 / 11-13 Uhr

Allianzen und Engagement sind Ausdrücke zivilgesellschaftlichen Handelns, die vornehmlich dort entstehen, wo Menschen Handlungsbedarf jenseits staatlicher Strukturen sehen. Dies betrifft in besonderem Maß die Situation von Schutzsuchenden – erst Recht, wenn sie sich auf hoher See, also außerhalb staatlicher Hoheitsgebiete, befinden. Sich hier einzumischen und Solidarität zu üben heißt gleichzeitig einzustehen für soziale Gerechtigkeit – social Justice. Dies Modell kann einer Grundlage in der sozialen Arbeit sein.

Am Beispiel des Alarm Phone, einer 24-Stunden Notfallnummer für in Seenotgeratene Flüchtende im Mittelmeer, diskutieren wir das Konzept der Social Justice: Von einer der Initiator*innen hören wir aus erster Hand, was Solidarität, Verbündetsein und Allianzen in der täglichen Arbeit bedeuten und schlagen einen Bogen zur wissenschaftlichen Perspektive: Hier wird deutlich, wie eng Social Justice als ein Modell mit der eigenen politischen und fachlichen Positionierung zu tun hat.

Mit:

Naemi Eifler – Wiss. Mitarbeiterin im Projekt DiGiTal, Alice Salomon Hochschule Berlin

Marion Bayer – Aktivistin Alarm Phone und Kein Mensch ist illegal, Hanau

Hier geht's zur [Anmeldung](#)

Die Veranstaltung findet auf zoom statt. Zugangsdaten werden kurz vor der Veranstaltung verschickt.

Weiterer Termin der Reihe ***Solidaritäten, Allianzen, Verbündetsein***

Di. 15.06.20 Macht & Sprache

Auch unsere Sprache spiegelt das gesellschaftliche Machtgefälle und ist starker Ausdruck, wie wir zueinanderstehen. Im Moment jedoch scheint Bewegung in alte und neue Debatten zu kommen. Ist diskriminierungssensible Sprache gar en vogue?

Mit:

N.N. – Missy Magazin

Anatol Stefanowitsch – Blogger, Journalist

Wir bemühen uns, unsere Angebote inklusiv und so barrierearm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie Unterstützungsbedarf haben, wie z.B. Gebärdensprache, sprechen Sie uns gerne an!

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Eine Kooperationsveranstaltung von [Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.](#) e.V. und [Diakonie Hamburg](#)